


## Mineralien im Wasser – Ist das gesund?

---

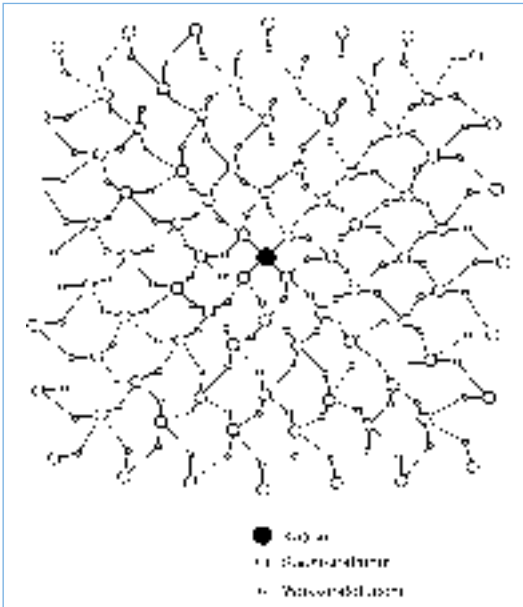


## Gesundheitsrisiken, die durch die Aufnahme von stark mineralhaltigem Wasser entstehen

Die anorganischen Salze, die von den menschlichen Zellen nicht assimiliert werden können, können im Blut eine elektrolytische Überladung verursachen und müssen durch die Nieren gefiltert werden. Die andauernde Ausscheidung von Elektrolyten, die nicht assimiliert werden können, schwächt langfristig die normale Ausscheidungsfunktion des Nephrons: das Blut wird nicht mehr vollständig gereinigt und die unvollständige Filtration der Stoffe in den Nieren führt zu Suspensionen im Blut und im Gewebe, die dann Mineralablagerungen im Organismus verursachen. Dies führt dann zu Verkalkungen in den Blutgefäßen, im Herzen und im Hirn sowie zu einem dementsprechend vorzeitigen Alterungsprozess. Die überschüssigen, nicht ausgeschiedenen anorganischen Mineralien, d. h. die Elektrolyten, lagern sich im Organismus ab (vor allem im Bindegewebe), verhindern dadurch den Durchtritt im Bindegewebe und verursachen degenerative chronische Krankheiten. Pasteur behauptete: »90%

der Krankheiten stammen vom Wasser«, und der französische Hydrologe Vincent fügte hinzu: »Tuberkulose, Krebs und alle degenerativen Krankheiten rühren vom unkontrollierten Gebrauch des Trinkwassers her.« Leider wurde diesen schwerwiegenden Aussagen nie die rechte Bedeutung beigemessen, auch weil die schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen des ungesunden Wassers nicht unmittelbar erkennbar sind, sondern erst nach mittel- bis langfristigen Zeiträumen auftreten.

Das reine Wasser hat eine ganz bestimmte Struktur, die durch die Aufnahme von verschmutzten Stoffen wie anorganische Mineralien, Schwermetalle, Düngemittel usw. verändert oder zerstört wird. Die Wissenschaftler G. Resch und V. Gutmann haben bewiesen, dass die Anwesenheit eines einzigen Kations ausreicht, um die ursprüngliche Struktur des Wassers zu ändern: in diesem Fall verkürzt sich der Abstand zwischen den Wasserstoffatomen und den Sauerstoffatomen (Abbildung 9).



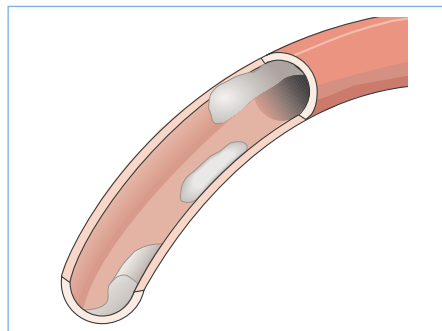
◀ Abb. 9: Strukturelle Verdichtung um ein Kation im Wasser.

## Arteriosklerose

Wenn wir an Kalkhöhlen denken, erkennen wir, dass das kalkhaltige Wasser Tropfen um Tropfen im Laufe der Jahre Stalaktiten und Stalagmiten bildet. Langsam und tropfenweise entstehen riesige Ablagerungen von anorganischen Mineralien. Genau dasselbe geschieht in unserem Körper infolge des Kalziumkarbonats und anderer anorganischer Mineralien, die überall im Trinkwasser enthalten sind (das Kalziumkarbonat oder der Kalk sind der Hauptbestandteil des Zements). Wenn dieser Katalysator in die chemischen Prozesse des Körpers eindringt, kommt

es im Laufe der Jahre zu einer »Verhärtung der Arterien«, auch wenn der Großteil der Bevölkerung überzeugt ist, dass dies eine natürliche Begleiterscheinung des Alterungsprozesses ist. Zur Zeit sind keine Kuren für die Bekämpfung der Arterienverhärtung bekannt, sondern nur Techniken, mit denen die Arterien von den anorganischen Ablagerungen befreit oder sogar einige Teile der Arterien ersetzt werden können. Betrachtet man aber das gesamte Arteriensystem im menschlichen Körper, so erscheint die Säuberung eines kleinen Teiles als unnützlich. Um eine konkrete

Auswirkung auf die Gesundheit zu erzielen, müssten ganze Kilometer von Arterien, Venen und Kapillargefäßen von anorganischen Verkrustungen befreit werden. Diese ließen sich aber vermeiden, indem man im Laufe des Lebens keine anorganischen Mineralien zu sich nimmt. »Der Mensch ist so alt wie seine Arterien.« Mit dieser Aussage betont der Forscher Virchow, dass das hohe Alter und die Arteriosklerose nicht parallel verlaufen. Letztere kann auch im Alter von 45 Jahren auftreten oder überhaupt nicht; nicht einmal im Greisenalter. Das Auftreten dieser Krankheit hängt von der aufgenommenen Menge



▲ Abb. 10: Mineralisierte Ablagerung in den Arterien.

an anorganischen Mineralien ab, die sich in der Folge in den Arterien abgelagert haben (Abbildung 10).

## Verkalkungen der Gelenke und Knochenauswüchse

Knochenverkalkungen und Kalkbildungen werden durch unlösliche Ablagerungen verursacht, die das Gewebe über das aufgenommene Wasser erreichen. Dieses Wasser enthält anorganische Mineralien, Salz, Harnsäure, Kristalle und giftige Säuren, die von einer unvorteilhaften Ernährung herrühren

wie Kaffee, Tee, Fleisch, weißes raffiniertes Mehl und gezuckerte Süßwaren. Dies ist die gewöhnliche Ernährung von vielen Menschen. Wird sie obendrein durch mineralhaltiges Wasser ergänzt, treten zusätzlich Knochenverkalkungen und Gelenksversteifungen auf.

## Nierensteine

Wie bereits ausführlich beschrieben, lagern sich die anorganischen Mineralien, die nicht von den Zellen assimiliert werden, an verschiedenen Körperstellen ab, insbesondere im Bindegewebe, in den

Arterien und Venen, in den Gefäßen usw. Der Großteil der anorganischen Mineralien »wandert« jedoch durch die Nieren, da der menschliche Organismus auf jeden Fall dazu neigt, diese nicht